

Newsletter des LFV Healthy Ageing

02/2016 | 05.04.2016

Anbei erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus dem LFV Healthy Ageing, Neuigkeiten aus der Altersforschung, Informationen zu Projekten, Netzwerken und Kooperationen sowie Veranstaltungen.

Herzliche Grüße,
Astrid van der Wall



Übersicht

- › Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing
- › Neues aus der Altersforschung
- › Calls und Ausschreibungen
- › Aus der Politik
- › Ageing Meetings

Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing



Bildquelle: LFV Healthy Ageing / pigurdesign Potsdam.

Susanne Steffes folgt Holger Bonin im Lenkungsausschuss LFV Healthy Ageing

Prof. Dr. Holger Bonin (ZEW), hat den LFV Healthy Ageing zum 1. April 2016 leider verlassen und ans Institut der Zukunft der Arbeit nach Bonn gewechselt. Wir bedauern sein Ausscheiden sehr und bedanken uns für sein Engagement, v.a. im Rahmen des Symposiums in Mannheim im Februar 2015. Seine Nachfolge im Verbund und damit auch im Lenkungsausschuss wir Frau Dr. Susanne Steffes

antreten. Susanne Steffes ist seit April 2005 im ZEW-Forschungsbereich "Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung" tätig und ist seit Oktober 2014 stellvertretende Leitung des Forschungsbereichs. Ihr Arbeitsgebiet ist die personalökonomische Forschung und Beratung. Weitere Informationen zu Frau Dr. Steffes finden Sie [› hier](#).

Henning Scherf begeistert Politprominenz und Publikum: „Ich freue mich auf mein Altersleben“

Dr. Henning Scherf, Bürgermeister & Senatspräsident a.D. der Freien Hansestadt Bremen, sprach am 18.02.2016 im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe „Science & Society“ über seine Vorstellungen vom Altern und warum er sich darauf freut. Damit begeisterte er den vollen Hörsaal des Abbe-Zentrums ebenso wie seine politischen Wegbegleiter, OB Dr. Albrecht Schröter und Minister Wolfgang Tiefensee.

Begeistertes Publikum

Im Alter braucht es Herausforderungen, um fit zu bleiben – egal, ob im kreativen oder sozialen Bereich. Das war das Credo des früheren Senatspräsidenten und Oberbürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen Dr. Henning Scherf in seinem Vortrag „Ich freue mich auf mein Altersleben“. Voller Wortwitz und Lebensfreude berichtete der ehemalige Politiker von seinen Erfahrungen, nach einer aktiven Karriere plötzlich Zeit für sich selbst und andere zu haben und in einer Alters-Wohngemeinschaft zu wohnen. Er warb für ein gemeinsames Altwerden und für eine aktive Teilhabe älterer Mitbürger am gesellschaftlichen Leben. Das Publikum im vollen Hörsaal des Abbe-Zentrums am Beutenberg-Campus quotierte seinen Vortrag mit tosendem Applaus.

Politische Wegbegleiter

Auch politische Wegbegleiter ließen es sich nicht nehmen und folgten der Einladung zum Vortrag von

Scherf. Mit dem Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft Wolfgang Tiefensee und dem Jenaer Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter, der ein herzliches Grußwort hielt, folgten zwei freundschaftlich mit Scherf verbundene Prominente der Thüringer Politik den spannenden und kurzweiligen Ausführungen.

Die Reihe „Science & Society“

Die zweimal jährlich stattfindende, öffentliche Vortragsreihe „Science & Society“ erweitert die in Jena betriebene naturwissenschaftlich-medizinische Grundlagenforschung zum Altern um gesellschaftliche und soziale Aspekte. Sie wird vom Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) und dem Leibniz-Forschungsverbund Healthy Ageing organisiert und vom Beutenberg-Campus-Verein organisatorisch unterstützt. Der nächste Vortrag findet am 1. September 2016 statt. Es spricht Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller, Direktor am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden und Professor für Raumentwicklung an der TU Dresden "Vom Älterwerden der Gesellschaft und seinen Auswirkungen in Städten und Regionen".

[› zurück zur Übersicht](#)

Neues aus der Altersforschung

Omega-3-Fettsäuren wirken nachweislich positiv auf das alternde Gehirn

idw online, 16.März 2016

Wissenschaftler der Charité – Universitätsmedizin konnten nachweisen, dass sich die menschliche Gedächtnisleistung bei einer Einnahme von Omega-3-Fettsäuren verbessert. Über einen sechsmonatigen Studienzeitraum haben die Forscher den Einfluss dieser natürlichen Nahrungsergänzung bei gesunden, älteren Personen überprüft. Die Erinnerungsfähigkeit der Teilnehmer hat sich während dieser Zeit signifikant gesteigert, berichten die Forscher in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift Journal of Alzheimer's Disease.

[› weiterlesen](#)

Potsdam: Tim Julius Schulz nimmt Ruf auf die W2-Professur „Fettzell-Entwicklung und Ernährung“ an

DIfE, 01. April 2016

Dr. Tim Julius Schulz hat den gemeinsamen Ruf der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam und des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE) auf die ausgeschriebene W2-Professur „Fettzell-Entwicklung und Ernährung“ angenommen. Der promovierte Biochemiker wird ab dem 01. April 2016 eine am DIfE neu eingerichtete Abteilung leiten, die grundlegende molekulare Mechanismen der Adipositas (Fettsucht)-Entstehung und der damit verbundenen Stoffwechselerkrankungen untersucht.

[› weiterlesen](#)

Neuer Leibniz-WissenschaftsCampus in Essen

RWI, 1. April 2016

Wie lässt sich in Regionen mit einer schrumpfenden und alternden Bevölkerung die medizinische Versorgung sicherstellen? Dieser Frage geht der neue Leibniz-WissenschaftsCampus „Health care challenges in regions with declining and ageing populations“ nach. Er wird von der Leibniz-Gemeinschaft gefördert – für vier Jahre mit 1,2 Millionen Euro. Unter Federführung des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) arbeiten sechs Verbundpartner zusammen, darunter die Universität Duisburg-Essen (UDE).

[› weiterlesen](#)

Darmkrebsmonat März - Stuhluntersuchung zur Darmkrebsvorsorge nur alle fünf Jahre?

BIPS, 29. März 2016

Eine Darmspiegelung ist die zuverlässigste Methode, um Darmkrebs frühzeitig zu erkennen. Doch viele Personen bevorzugen einen Test auf verborgenes Blut im Stuhl, der nach bisherigen Empfehlungen alle ein bis zwei Jahre durchgeführt werden soll. Jetzt zeigt eine Studie, dass mit den neuen immunologischen Tests auf Blut im Stuhl ein längeres Untersuchungsintervall von bis zu fünf Jahren möglicherweise den gleichen Nutzen bringt. Voraussetzung ist, dass der Test empfindlicher und exakt eingestellt wird. Professorin Ulrike Haug vom Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS ist Erstautorin der Studie, die jetzt im renommierten internationalen Journal GUT erschienen ist.

[› weiterlesen](#)

Pros & Cons von kalorienreduzierten Diäten auf das Altern und die Gesundheit

FLI, 14. März 2016

Der potenziell lebensverlängernde Effekt von Diäten ist in aller Munde. Forscher vom Leibniz-Institut für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) in Jena zeigen nun, dass eine Diät den Erhalt der Funktion körpereigener Stammzellen in Mäusen zwar verbessert, jedoch auf Kosten der körpereigenen Immunabwehr, die dabei stark geschwächt wird. Das könnte den lebensverlängernden Effekt der Diät wieder aufheben. Die Ergebnisse erscheinen am 14. März im Journal of Experimental Medicine.

[› weiterlesen](#)

Jung und unkonzentriert versus alt und erschöpft? Mobiles EEG zeigt Alterseffekte am Arbeitsplatz

IfADo, 23. Februar 2016

Es gibt das gängige Vorurteil, dass jüngere Arbeitnehmer unaufmerksamer arbeiten, ältere Arbeitnehmer hingegen schneller ausgelaugt sind. Die aktuelle Studie vom Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund konnte diese Klischees in einem realen Arbeitsszenario teilweise nachweisen und darüber hinaus bestätigen, dass mobile EEGs eine praktikable Lösung für physiologische Vor-Ort-Untersuchungen sind.

[› weiterlesen](#)

[› zurück zur Übersicht](#)

Calls und Ausschreibungen

BMBF: Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt

vom 1. April 2016

Weltweit leben mehr als die Hälfte, in Deutschland sogar drei von vier Menschen in Städten. Bis zum Jahr 2050 werden über 70 % der Weltbevölkerung in Städten leben. Städte verbrauchen schon jetzt bis zu 80 % der weltweit erzeugten Energie, erwirtschaften rund 80 % des globalen Bruttoinlandsprodukts und sind für bis zu 70 % des Treibhausgas-Ausstoßes der Menschheit verantwortlich. Folgerichtig konstatiert das High-Level Panel für die Post-2015-Agenda der UN: "Es sind die Städte, wo der Kampf um eine nachhaltige Entwicklung gewonnen oder verloren wird."

[› weiterlesen](#)

Robert-Bosch-Stiftung: Deutscher Alterspreis

vom 15. März 2016

Nachdem die Robert Bosch Stiftung mit dem Deutschen Alterspreises 2015 beispielgebende Initiativen für ein altersfreundliches Stadtleben ausgezeichnet hat, suchen wir dieses Jahr zum Thema „Vielfältig Wohnen!“ die besten Ideen im und für das Alter. Der Deutsche Alterspreis ist mit insgesamt 120.000 € dotiert und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Manuela Schwesig.

[› weiterlesen](#)

EU: Die Europäische Innovationspartnerschaft „Active and Healthy Ageing“ (EIP-AHA) veröffentlicht dritten Aufruf zur Abgabe von Interessensbekundungen „Call for Commitments“

vom 15. März 2016

Die Europäische Innovationspartnerschaft „Active and Healthy Aging“ (EIP-AHA) bringt Akteure aus dem öffentlichen und privaten Sektor europaweit zusammen, um gemeinsam daran zu arbeiten, innovative Lösungen zu entwickeln, die der alternden Bevölkerung zu Gute kommen. Sie ist wichtiger Ideengeber - auch für Ausschreibungsthemen in Horizont 2020 - vernetzt die verschiedenen Interessenten und fördert Kooperationen.

Die EIP-AHA hat nun ihren dritten Aufruf „**Call for Commitments**“ (auch „Call for Partners“ genannt) veröffentlicht, mittels dessen neue Partner für die EIP-AHA gesucht werden, die in den verschiedenen Action Groups bzw. im Rahmen des Strategischen Implementierungsplans mitarbeiten wollen. Die Mitarbeit wird nicht finanziell gefördert, ist aber eine gute Möglichkeit, sich mit führenden internationalen Experten der Branche zu vernetzen und die Themensetzung z.B. im Arbeitsprogramm der Gesellschaftlichen Herausforderung 1, „*Health, demographic change and Wellbeing*“, mitzugestalten. **Die Bewerbungsfrist endet am 15. April 2016.**

[› weiterlesen](#)

BMBF: Biomarkern für Ernährung und Gesundheit im Rahmen der gemeinsamen Programminitiative "Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben" (JPI HDHL)

vom 16.2.16

Ein gesundheitsförderlicher Lebensstil mit einer ausgewogenen Ernährung und ausreichender körperlicher Aktivität ist entscheidend für den Erhalt von Gesundheit und Wohlbefinden. Der wachsende Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung geht einher mit einer steigenden Prävalenz chronischer Erkrankungen wie Diabetes, Krebs, kardiovaskulären und neurodegenerativen Erkrankungen. Dies belastet zunehmend die Gesundheitssysteme und Volkswirtschaften in Europa. Unausgewogene Ernährung, unvorteilhafte Lebensstile sowie Adipositas sind wichtige Faktoren bei der Entstehung vieler chronischer Erkrankungen. Dies stellt sowohl jeden Einzelnen als auch das Gesundheitssystem und die Gesellschaft vor neue forschungs- und gesundheitspolitische Herausforderungen.

Diese können nur länderübergreifend bearbeitet und gelöst werden. Daher wurde im Jahr 2010 die Gemeinsame Programminitiative "Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben" (Joint Programming Initiative "A Healthy Diet for a Healthy Life", JPI HDHL, [› http://www.healthydietforhealthylife.eu/](http://www.healthydietforhealthylife.eu/)) gegründet.

[› weiterlesen](#)

[› zurück zur Übersicht](#)

Aus der Politik

Handreichung zur Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes

vom 11. März 2016

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG), das seit 2007 gilt, wurde novelliert und soll im März 2016 in Kraft treten. Durch die Novelle werden die Voraussetzungen für eine Befristung des wissenschaftlichen (und künstlerischen) Personals verändert, insbesondere mit dem Ziel, die eigene wissenschaftliche (und künstlerische) Qualifizierung zu stärken und unsachgemäßen Kurzzeitbefristungen entgegenzuwirken.

Die Möglichkeit der sachgrundlosen Befristung des nicht wissenschaftlichen Personals nach dem WissZeitVG wird beendet und diesbezüglich auf die Regelung des Teilzeit- und Befristungsgesetzes verwiesen. Des Weiteren werden die Verlängerungsmöglichkeiten insbesondere bei familienzeitbedingten Unterbrechungen verbessert.

[› weiterlesen](#)

Integration und Kooperation im Europa der Wissenschaften

Wie erfolgreich trägt Horizon 2020 zur Inklusion im Europa der Wissenschaft bei und was bleibt noch zu tun? Werden die derzeitigen politisch geprägten Anforderungen an Forschungsk Kooperationen in Europa der Realität von Wissenschaft noch gerecht? Und nicht zuletzt: Wie kann die internationale Dimension des Europäischen Forschungsraumes weiter gestärkt werden? Diese und andere Fragen diskutierte Leibniz-Präsident Matthias Kleiner mit einem hochkarätigen internationalen Expertenpanel aus Frankreich, Ungarn und Japan am 17. Februar 2016 in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel.

[› weiterlesen](#)

Wissenschaftler als Flüchtlinge:

DFG will Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) will aus ihren Heimatländern geflohenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern. Der DFG-Präsident Professor Dr. Peter Strohschneider erklärte bei der Vorstellung eines Maßnahmenbündels: „Wir als DFG wollen rasch, ohne großen zusätzlichen Aufwand und flexibel die finanziellen und förder-technischen Voraussetzungen für eine Beteiligung an den von uns geförderten Projekten schaffen und sind zuversichtlich, damit einen guten Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in unser Wissenschaftssystem und unsere Gesellschaft zu leisten.“

Die DFG weist insbesondere darauf hin, dass alle Projektleitungen und auch die Hochschulen Zusatzanträge stellen können, um qualifizierte Flüchtlinge – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen.

[› weiterlesen](#)

[› zurück zur Übersicht](#)

Ageing Meetings

2.-4.6.2016, Jena: [› 2nd Nothobranchius Symposium](#)

17.-22.7.2016, Bregenz/Österreich: [› 13th International Symposium on Neurobiology and Neuroendocrinology of Aging](#)

16.-24. August 2016, Insel Spetses/Griechenland: [› EMBO-Workshop: Molekulare Mechanismen von Alterung und Regeneration - Von Pluripotenz zu Seneszenz](#)

12.-14.9.2016, Hannover: [› 4th Annual GSCN Conference](#)

21.-23.10.2016, Leipzig: [› World Conference on Regenerative Medicine](#)

Eine gute Übersicht über internationale Ageing Meetings finden Sie im [› JenAge Information Center](#)

[› zurück zur Übersicht](#)